

A N F R A G E von Willy Germann (CVP, Winterthur) und Patrick Hächler (CVP, Gossau)

betreffend Aktive Landpolitik

Das prognostizierte Wachstum an Bevölkerung und Arbeitsplätzen sowie der steigende Wohnraumbedarf pro Kopf der Bevölkerung erzeugen einen enormen Druck auf den Raum. Dies treibt die Bodenpreise und damit die Mieten in die Höhe, gefährdet eine gesellschaftsverträgliche soziale Durchmischung und forciert die Zersiedelung und damit weiteres Verkehrswachstum.

Kanton und Gemeinden können über den Siedlungsplan und über Zonenpläne die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung nur beschränkt lenken. Flankierend dazu täte eine aktivere Landpolitik not, die in einem zunehmend härteren Markt öffentliche Interessen wahren kann, so u.a. eine raumschonende Siedlungsentwicklung, Verkehrsvermeidung durch Mischnutzungen und hohe Dichten bei Zentren des öffentlichen Verkehrs sowie eine gute soziale Durchmischung.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Wie könnte der Regierungsrat eine aktivere Landpolitik betreiben, um die öffentlichen sozialen und ökologischen Interessen besser zu wahren?
2. Wie könnte der Regierungsrat zusammen mit den Gemeinden und dem Bund den bereits vorhandenen öffentlichen Grund sichern und einer sinnvollen Nutzung zuführen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, zusammen mit den Gemeinden und dem Bund vor der Revision des Siedlungsplanes mit Plänen und Listen volle Transparenz zu schaffen, wo welche Gemeinde, der Kanton sowie der Bund (inkl. SBB und Armee) über Grundstücke verfügen?
4. Welche öffentlichen Brachen stehen in den nächsten Jahren zur Disposition, z.B. Armee-Areale, SBB-Areale und andere Liegenschaften im Besitz von öffentlich-rechtlichen Unternehmungen?
5. Welche dieser Brachen (vor allem der Armee und der SBB) müssten aus raumplanerischen Gründen vom Kanton oder von Gemeinden erworben werden, um im harten Liegenschaftenmarkt mitwirken zu können?
6. Wie und wo könnte der Kanton strategisch wichtige private Brachen im Sinne einer aktiven Landpolitik erwerben, zugunsten sozialer und ökologischer Interessen selber nutzen, im Baurecht (z.B. an Genossenschaften) abgeben oder gegen andere private Grundstücke abtauschen?
7. Ist die Regierung bereit, zusammen mit einzelnen Gemeinden, der ZKB und den Pensionskassen das Gespräch zu führen mit dem Ziel, stellvertretend für den Kanton strategisch wichtige Liegenschaften (vor allem Brachen) für die öffentliche Hand zu sichern oder zu erwerben?

Willy Germann
Patrick Hächler